

120 Millionen sollen Hotel wachküssen

Wie finanziert man Luxus-Projekte? Christian Zeller, Eigentümer des Südbahnhotels, hat dafür eine eigene Anleihe aufgelegt. Die Nachfrage ist überraschend groß.

Von Christian Huemer

Klotzen, nicht kleckern. So lautete schon damals, beim Bau des Südbahnhotels Ende des 19. Jahrhunderts, das Motto. In dem mondänen Haus stieg die Habsburger Hautevolee ab und genoss auf dem 350.000 Quadratmeter großen Anwesen beinahe jeden erdenklichen Luxus. Das „Resort“ war auch in der Zeit danach für Kunst, Adel und Politik erstes Haus am Platz. Prominente von Sigmund Freud bis Oskar Koschka waren Stammgäste.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das jüdische Großbürgertum aus dem nahen Wien ausgelöscht, der Semmering wurde in den folgenden Jahrzehnten gegen immer günstigere Fernreisen als Urlaubsziel eingetauscht. Das Hotel versank in einen Dornröschenschlaf, aus dem soll es nun geweckt werden.

Viele Kulturveranstaltungen samt eines juristisch in wohl noch mehreren Akten bevorste-

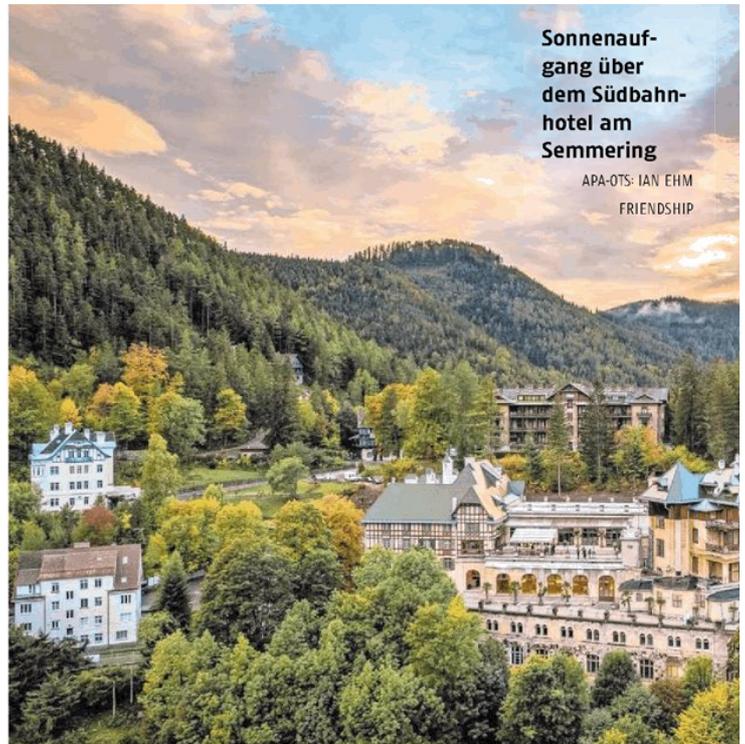
“
Der Verkauf verläuft
sehr zufriedenstellend

Aus dem Büro von
Eigentümer Christian Zeller

“

henden Sondertheaters rund um Regisseur Paulus Manker sind aktuell im Gange. Hinter den Kulissen werkt der aus dem Mürztal stammende Eigentümer Christian Zeller aber umfassend an einer Sanierung. Das Ziel: Ein neuerlicher Betrieb als Luxushotel, ohne Stil und Charme der denkmalgeschützten Institution zu zerstören.

Das kostet Geld und ist auch für einen erfolgreichen Investor wie Zeller kein Klacks. Mehrere Anläufe hat es gegeben, mittlerweile rechnet er mit Kosten in Höhe von 120 Millionen Euro. Um die Summe aufzubringen, hat er vor einigen Wochen eine Wandelanleihe begeben.



Sonnenaufgang über dem Südbahnhotel am Semmering

APA-OTS: IAN EHM
FRIENDSHIP

Handelbar ist das Wertpapier mit einer jährlichen Verzinsung von sechs Prozent (zusätzlich ein Prozent Wertsteigerung pro Jahr) an der Wiener Börse. Ab 100.000 Euro ist man dabei – so viel beträgt die Mindestzeichnung. 60 Millionen Euro sollen auf diese Weise als Kapital zusammenkommen.

„Der Verkauf verläuft sehr zufriedenstellend“, sagt ein Sprecher Zellers gegenüber der Kleinen Zeitung mit fröhlicher Stimme. Man wolle das aktuelle Volumen bisher nicht genau beziffern, allerdings hätten schon viele institutionelle Anleger Interesse gezeigt. Dabei handelt es

sich nicht nur um österreichische Einrichtungen, sondern „auch um Banken aus Deutschland und der Schweiz.“

Allerdings seien auch mehrere „Regionalgrößen der Region Semmering“ unter den Zeichnern. Sie würden an das Projekt glauben, so der Sprecher. Parallel laufen die Genehmigungsverfahren bei den Behörden. Zeller möchte einen Wellnessbereich sowie eine Tiefgarage und zusätzliche Gebäude errichten, um die Anlage wirtschaftlich führen zu können. Als Planer ist das renommierte Architekturbüro BWM an Bord.

Gegen die dafür notwendige Umwidmung hat es allerdings



Bis zu 1000 Menschen kamen in den Glanzzeiten an den Wochenenden ins Südbahnhotel. Die Säle haben immer noch Charme

CHRISTOPH
SCHUBERT
SÜDBAHNHOTEL



auch Widerstand gegeben. Rund 700 Personen haben etwa die Initiative „Rettet den Waldhofpark am Semmering“ unterzeichnet. Man schlägt eine andere Anordnung der zusätzlichen Gebäude rund ums Südbahnhotel vor. Zellers Sprecher ist dennoch überzeugt, dass man gut in der Spur ist. „2027 soll der Baustart erfolgen“, sagt

Vorab gibt's Kultur in den bestehenden Räumlichkeiten des Südbahnhotels: Zu Gast sind im Juli etwa die Festspiele Reichenau, auch der Sommernachts Traum wird aufgeführt. Viele Veranstaltungen waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

